



Eine der Winterthurer Matchwinnerinnen: LaBrittney Jones. Foto: Urs Kindhauser

Dank Steigerung zum Sieg

Basketball Die Winterthurerinnen entschieden das Heimspiel gegen Troistorrents mit 79:72 für sich – obwohl sie bis zum letzten Viertel noch im Rückstand gelegen waren.

Es war ein wichtiger Sieg im Kampf um eine gute Ausgangslage für die Playoffs: Am Samstag bezwangen die Winterthurer NLA-Basketballerinnen mit Troistorrents einen Konkurrenten um Platz zwei. Nach dem 79:72 ist die Equipe aus dem BCW nach der Qualifikation fast sicher vor den Walliserinnen klassiert, denn der Vorsprung auf den Gegner von Samstag beträgt nun vier Punkte, und bei Gleichstand wären die Winterthurerinnen aufgrund ihrer zwei Siege in den

drei Direktbegegnungen vor Troistorrents klassiert.

Headcoach Daniel Rasljic war mit der Leistung allerdings nicht ganz zufrieden. «Über weite Strecken konnten wir das Spiel nicht kontrollieren», analysiert er. Er machte Mängel im Rebound aus und monierte einen zu berechenbaren Angriff. «Troistorrents spielte physisch deutlich intensiver. Offensiv waren wir zu einseitig und fast nur über die Ausländerinnen gefährlich. Erst im Schlussviertel ist es uns

gelungen, Troistorrents aus dem Konzept zu bringen.»

Raumdeckung als Lösung

Die Gastgeberinnen kamen schlecht ins Spiel und lagen nach fünf Minuten 5:10 zurück. Mitte des zweiten Viertels lagen sie aber 23:13 vorne. Doch nach der grossen Pause führten wieder die Walliserinnen mit sieben Punkten (42:49, 27.). Erst danach fanden die Winterthurerinnen mit der Raumdeckung die Lösung, um Troistorrents vor die ent-

scheidenden Probleme zu stellen. Der BCW lief nun vermehrt schnelle Gegenstösse. Nach 35 Minuten führte der BCW 67:57. Am Ende machten Gabi Sakica und LaBrittney Jones den Unterschied: Sie warfen in den letzten 13 Minuten 26 Punkte. (skl)

BC Winterthur – Troistorrents 79:72 (17:13, 16:18, 21:24, 25:17). - Turnhalle Neuhegi. - 100 Zuschauer. - **Winterthur:** Sakica (16), Tomezzoli (11), Bosnjak, Gilday (21), Jones (27); Linder, Luap (4). - **Trefferquoten Winterthur:** 2 Punkte 28 von 48, 3 Punkte 2 von 7, Freiwürfe 17 von 20.

Zweimal Bronze für Hercigonja

Leichtathletik An den Schweizer Hallenmeisterschaften im Nachwuchs reüssierte die LVW-Athletin Bianca Hercigonja gleich doppelt: Sie wurde sowohl im Weitsprung als auch über die 200 Meter Dritte.

Eine Woche nach der Elite waren in Magglingen im Nachwuchs fünf Athletinnen und drei Athleten der LV Winterthur am Start. Am erfolgreichsten war Bianca Hercigonja (U18). Am Samstag konnte sie im Weitsprung eine gute Leistung abrufen. Sie steigerte ihre persönliche Bestleistung um 18 Zentimeter auf 5,67 Meter. Damit holte sie sich ihre erste Bronzemedaille des Wochenendes.

Einen Tag später lief sie im Vorlauf über 200 Meter erneut eine Bestleistung. Diese Zeit unterbot Hercigonja im Final nochmals: Mit 26,02 Sekunden konnte sie sich die zweite Bronzemedaille umhängen lassen. Neben Hercigonjas beiden Podestplätzen war Nadine Heer die erfolgreichste Athletin der LVW. Im Kugelstossen wurde sie mit 11,33 Metern Fünfte. Kim Glaus schaffte es ausserdem über die 60 Meter Hürden in den B-Final. (ske)

Angelica Moser in EM-Form

Leichtathletik Die Andelfinger Stabhochspringerin überwand in Clermont-Ferrand 4,55 m locker.

Erfolgreicher letzter Wettkampftest für die Andelfinger Stabhochspringerin Angelica Moser vor den Hallen-Europameisterschaften vom nächsten Wochenende. Im französischen Clermont-Ferrand übersprang sie 4,55 m mit viel Marge. Es handelte sich um ihre drittbeste Höhe des Winters. Erst auf der neuen Rekordhöhe von 4,65 m scheiterte sie – dreimal knapp. Und auch der Rang sorgt für Selbstvertrauen: Platz 6 im hochklassigen Feld. Moser aber nimmt das Resultat als Ansporn: «Vielleicht habe ich an der EM das Quäntchen Glück, das mir hier fehlte.» Am Samstag gilt es für sie in Glasgow die Qualifikation zu bewältigen, um in den Final der besten acht vom Sonntag vorzustossen.

Und ein Detail am Rand noch vom Sonntag: Mosers U-16-Hallenrekord von 3,75 m hielt dem Angriff an den Schweizer Hallenmeisterschaften in Magglingen stand. Romy Burkhard von der LV Fricktal versuchte sich dreimal vergeblich auf 3,76 m. Vor

sieben Jahren widmete sich Angelica Moser noch hauptsächlich dem Kunstturnen.

Doppelsilber für Graf

Nach seinem Wechsel von der LV Winterthur zum LC Zürich gewann der Winterthurer Sprinter Simon Graf an den U-20-Hallenmeisterschaften in Magglingen sowohl über 60 m wie über 200 m Silber. «Toll, wie es aufgegangen ist», freute sich der noch nicht 18-Jährige. Nach dem U-18-

Titel im letzten Sommer über 100 m war es für ihn die zweite und dritte Medaille auf nationaler Ebene, nun bei den U-20. Und er hatte weiteren Grund zur Freude, indem er Bestzeit an Bestzeit hängte in diesem Winter. Über 60 m steigerte er sich von 7,14 auf 6,97 und durchbrach am Wochenende erstmals die 7-Sekunden-Grenze, über 200 m verbesserte er sich von 22,83 auf 22,16. «Das macht Mumm im Hinblick auf den Sommer», sagte er. (gg)



4,55 m mit Marge überwunden: Angelica Moser. Foto: Keystone

Der Winterthurer Jasin Ferati fährt wieder in die Punkte

Kart Der Winterthurer Kartfahrer Jasin Ferati hat sich auch im zweiten Lauf der international erstklassig besetzten WSK Super Master Series in Italien für den Final qualifiziert und ist erneut in die Punkte gefahren.

In der mit über 70 Teilnehmern ziemlich hektischen Qualifikation verpasste Ferati mit dem 13. Platz in seiner Gruppe eine optimale Ausgangslage, hielt sich aber gerade noch in der ersten Hälfte des imposanten Feldes. Nach einem sehr guten und drei eher schwierigen Vorläufen musste der 15-jährige Winterthurer am Sonntag auf dem 17. Startplatz in den Halbfinal.

Unbeeindruckt vom unangenehmen «Schleudersitz» – nur die 17 Schnellsten erreichen den Final – gelang Ferati dabei die klar beste Leistung des ganzen Wochenendes. Er verbesserte sich trotz kleiner Fehler und Rückschläge um sechs Positio-

nen, kam nicht einmal zehn Sekunden hinter dem Sieger als Elfter ins Ziel und kassierte dafür drei wertvolle Meisterschaftspunkte. Mehr kamen im spektakulären 21-Runden-Final der Top-Kategorie vor einer imposanten Zuschauerkulisse nicht dazu. Der Winterthurer musste am Schluss froh sein, seinen 22. Startplatz verteidigen zu können.

Auf der Geraden zu langsam

«Ich habe auf den Geraden zu viel Zeit verloren und war deshalb nie in der Lage, den Vordermann ernsthaft attackieren zu können», wunderte er sich. «Obwohl wir am Kart nach dem Halbfinal nichts geändert haben, war das Fahrverhalten komplett anders.» Ungeachtet dessen überlag die Freude über die erneute Finalqualifikation und den Punktezuwachs. Eine nächste Gelegenheit dazu gibt es am 10. März in Muro Leccese. (red)

Juniorenecke

26:27 in letzter Sekunde 14 Spiele, 28 Punkte

Handball Die U19 Elite von Pfadi verlor ein Spiel auf Augenhöhe gegen Kadetten Schaffhausen denkbar knapp 26:27. Über lange Zeit der ersten Hälfte verteidigte Pfadi gut, bis die Konsequenz in den Aktionen nachliess. So konnten sich die Kadetten bis zur Pause etwas absetzen (13:16). Dank einem Blitzstart in die zweite Halbzeit der Winterthurer war dieser Rückstand jedoch bald wieder aufgeholt. Es folgte ein offener Schlagabtausch mit einer starken Defensivleistung und vielen Ballgewinnen von Pfadi, die oft zu schnellen Toren in der zweiten Welle führten. In der Schlussphase konnten die Schaffhauser dank starken individuellen Einzelaktionen das Spiel für sich entscheiden. Das Siegestor viel jedoch erst zwei Sekunden vor der Schluss sirene, die Enttäuschung auf der Pfadi-Bank damit riesig. Die Winterthurer haben gut gekämpft und konnten mit der Leistung, nicht aber mit dem Ausgang der Partie zufrieden sein. (vb)

Handball Die U15 Elite-Junioren von Pfadi Winterthur gewannen das Heimspiel gegen die Kadetten Schaffhausen 33:24. Insbesondere in der ersten Halbzeit beeindruckten die Winterthurer mit viel Zug nach vorne im Gegenstoss und mit schneller Mitte. Mit dem Pausenresultat von 18:10 waren die Gäste noch gut bedient, liessen doch die Pfader immer noch viele gute Chancen liegen. Pfadi versuchte auch im zweiten Durchgang das Tempo hoch zu halten, das gelang nicht ganz. Die Konsequenz in den Aktionen liess etwas nach und hinten arbeitete man nicht mehr so kompakt zusammen. Doch insgesamt ein weiterer äusserst überzeugender Auftritt der Eulachstädter, die weiterhin ungeschlagen an der Tabellenspitze stehen. (vb)

Pfadi U15 Elite: Schäpper, Jonas Müller; Baumann, Dannmeyer, Hübscher, Lengauer, Sven Müller; Özcan, Rohrbach, Romer, Singer, Spiess, Wanner, Zingg.

Auf dem kürzesten Weg

Unihockey Dank eines 10:5-Heimsieges im dritten Duell gegen Waldkirch haben sich die U-21-Junioren des HC Rychenberg auf dem kürzesten Wege für den Playoff-Halbfinal qualifiziert. Für die Entscheidung sorgte der HCR mit sechs Toren zwischen der 37. und 52. Minute vom 2:0 zum 8:2. Dass die Gäste in der Schlussphase noch Resultatkosmetik betreiben konnten, mag aus Winterthurer Sicht unnötig oder gar ärgerlich gewesen sein, hatte jedoch keinen relevanten Einfluss mehr aufs Schlussresultat. HCR-Trainer Philipp Krebs mochte dem Ende nicht allzu viel Bedeutung zumessen. Richtig zufrieden war er mit dem Gezeigten dennoch nicht: «Einsatz, Fitness und Bereitschaft waren gut. Wir gingen aber mit dem Ball oft zu unsorgfältig um und hatten dadurch viele Ballverluste zu beklagen.» Im Hinblick auf den Playoff-Halbfinal in zwei Wochen fordert er von seinem Team: «Wir müssen bewusster, konsequenter und weniger Wild auftreten. (rab)

HCR U-21-A: Locher (57. Lemmenmeier); Rutz, Sager; Noah Aeschmann, Dall'Oglio; Wüthrich, Peters; Gerber, Krebs, Tim Aeschmann; Neubauer, Foelix, Keller; Bühlmann, Napierala, Ganz (26. Nel); Graber.

Pfadi U-19 Elite: Vorlet, Riond; Ambühl, Bühlmann, Dörflinger, Hayer, Heiniger, Knepper, Mützenberg, Pfister, Wipf, Yesilöz.

Deutlicher Sieg

Handball Die U17-Elite-Junioren von Pfadi Winterthur gewannen in der heimischen Axa-Arena das Spiel gegen die Kadetten Schaffhausen sehr überzeugend 35:22. Von Beginn an versuchten die Winterthurer mit schnellem Spiel, den Gegner zu verunsichern. Dank einer exzellenten Defensivleistung hatten sich die Pfader bereits in der 13. Minute einen 9:4-Vorsprung verschafft. Die Konsequenz in der Deckung und das Tempo im Angriff konnten die jungen Winterthurer bis zur Pause aufrechterhalten und gingen, bei einem 19:10, mit einem guten Gefühl in die Halbzeitpause. Im zweiten Durchgang spielte Pfadi weiterhin sehr selbstbewusst und liess den Kadetten keine Chance mehr. An diesem Tag passte Vieles zusammen und so blieben zwei wichtige Punkte im Kampf um den Einzug in den Playoff-Final in Winterthur. (vb)

Pfadi U-17 Elite: Riond, Nyffenegger; Dittert, Dörflinger, Egli, Latzer, Alessio Lioi, Leandro Lioi, Ruh, Rüeigger, Schurter, Yesilöz, Zingg, Zumbrunn.